

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 247 (1968)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

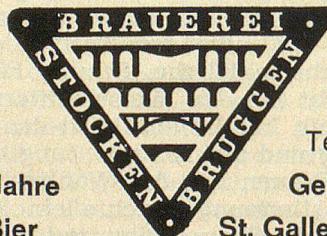
Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TOTENTAFEL

Mit dem Zürcher Kirchenhistoriker Prof. Dr. Fritz Blanke ist unserem Lande ein Gelehrter entrissen worden, der sowohl durch sein Werk als auch seine Persönlichkeit eine große Strahlkraft ausübte. Er gehörte zum Herausgeberkreis von Zwinglis gesammelten Werken. Das Hauptgewicht von Prof. Blankes Wirken aber lag in seiner Lehrtätigkeit. — In Chur verschied im 81. Altersjahr alt Dekan Johannes Domenig, eine markante Persönlichkeit der Bündner Kirche, bekannt geworden auch durch literarische Arbeiten. — Prof. Dr. Linus Birchler hatte als Kunsthistoriker internationalen Ruf. 1923 bis 1934 amtete er als Redaktor der «Kunstdenkmäler der Schweiz». 1934 wurde er als Ordinarius für Kunstgeschichte und Archäologie an die Eidg. Technische Hochschule berufen, wo er eine überaus fruchtbare Tätigkeit entfaltete. Er leitete als Berater zahlreiche Restaurierungen historischer Kunstdenkmäler, u. a. auch der protestantischen Kirche Herisau. — Prof. Dr. Ernst Howald lehrte von 1918 bis 1952 als o. Professor für klassische Philologie an der Universität Zürich. 1938 war er Rektor. Ernst Howald hat die Altertumswissenschaft aus einer drohenden Isolierung und Versteinerung herausgelöst. Er wollte das Wesen der Dichtung überhaupt ergründen. — In Zürich starb in seinem 81. Altersjahr Prof. Dr. Leo Weiß, der wertvolle Studien vorab zur schweizerischen Wirtschaftsgeschichte publiziert hat, so das Werk «Studien zur Handels- und Industriegeschichte der Schweiz». — Mit Prof. Dr. Oskar Vasella, einem gebürtigen Bündner, der über 30 Jahre lang an der Universität Freiburg Schweizer Geschichte dozierte, hat unser Land den bedeutendsten katholischen Reformationshistoriker verloren, der die schweizerische Reformationsgeschichte von manchen irrigen Vorstellungen befreite und klärte. — Im Alter von 70 Jahren starb in St. Gallen der Lehrer und Kunstmaler Diogo Graf. Hemberg, St. Margrethen, Wil und St. Gallen waren die Stationen seines beruflichen Wir-

kens. Auch als Schulmann ging er oft eigene Wege. Als Kunstmaler widmete er sich der abstrakten Malerei. Das Kunstmuseum St. Gallen zeigte sein Gesamtwerk im Jahre 1962. — Mit alt Landesarchivar Dr. Jakob Winteler ist wohl der beste Kenner der glarnerischen Geschichte dahingegangen. Er hat sein Leben der Erforschung und Darstellung der heimischen Geschichte gewidmet. Auch als Präsident des Historischen Vereins Glarus war er die zentrale Figur der glarnerischen Geschichtsforschung. Viele Jahre lang war er auch ein hochgeschätzter Mitarbeiter des Appenzeller Kalenders, dem er zahlreiche Beiträge aus der glarnerischen Geschichte beisteuerte. — Die bildende Kunst verlor mit Walter Kern in Uettwil einen beredten Deuter, einen scharfsinnigen Kritiker und einen Maler, der als Autodidak begonnen und durch langes Suchen zu einer persönlichen abstrakten Malweise gefunden hatte. Von 1929 bis 1941 war er als Kurtdirektor in Davos tätig, später leitete er eine Buchdruckerei in Winterthur, bis er sich nach Uettwil zurückzog, das — einst Sitz zahlreicher Maler und Dichter — nun um seinen letzten Künstler trauert. — In Zürich ist der bekannte Musikwissenschaftler Prof. Dr. Fritz Gysi im 80. Altersjahr gestorben. Der Verstorbene hat sich große Verdienste um das musikalische Leben in der Limmatstadt erworben. Kurz vor seinem Tode hatte ihm der Zürcher Stadtpresident die goldene Hans-Georg-Nägeli-Medaille überreicht. — Prof. M. Plancherel war Professor für höhere Mathematik an der ETH in Zürich, als deren Rektor er 1931 bis 1934 amtete. Lange Jahre war er auch Präsident der Schweiz. Winterhilfe. Während des zweiten Weltkrieges leitete er als Oberst die Abteilung Presse und Rundfunk. — Wenige Tage nach seinem 60. Geburtstag, wenige Wochen nach seiner Resignation auf die Pfarrei von Sankt Mauritius zu Appenzell, läutete die Sterbeglocke Pfr. Dr. Anton Wild zum letzten Gang. Als Domvikar in St. Gallen hatte er sich noch dem Studium der Rechte an der Universität Freiburg gewidmet. Seine Doktorarbeit beschlug ein Thema



Über 175 Jahre
Stocken-Bier

Lager-, Spezial- und Starkbier hell und dunkel
Mineralwasser und Obstgetränke

Tel. 27 19 72

Gebr. Walser
St. Gallen-Bruggen

Kalender-Rahmen

geschnitten, sowie eine **große Auswahl geschnitzter Zierartikel** (Appenzeller Kübeli etc.) finden Sie bei:

Hans Reifler

Weißküferei und Kunstgewerbe

9064 Hundwil

Telefon 071 - 59 13 40